

Eckhard Grauer spielt:

Leibssle – 12 Uhr mittags

Schwäbisches Kabarett

12 Uhr mittags, das bedeutet für Leibssle: Zeit zur Einkehr. Hier erlebt der schwäbische Dauerstrohwitwer, hin- und hergerissen von Mehrfachbelegungen im häuslichen Terminkalender, was es wirklich auf sich hat mit der Problematik von Raum und Zeit. Und warum der Schwabe abends ohne Stopfei nicht überleben kann. Und dass der, der zu viel spart, seine Umwelt gefährdet. Und dass sich im Grunde genommen doch alles um sein sonniges System Lisbeth dreht...

Der Reutlinger Eckhard Grauer präsentiert seinen mittlerweile längst aus Radio und Fernsehen bekannten Leibssle als tiefgründig beobachtenden Geschichtenerzähler; menschenfreundlich, doch voll merkwürdiger Logik. Auf Kulissen verzichtet er nahezu völlig, Sprache und Gestik wirken für sich. Dabei unterhält er sich aufs Trefflichste mit seinem Publikum, worüber beispielsweise der Schwarzwälder Bote begeistert berichtete: *„Obschon mutterseelenallein auf der Bühne, ist Leibssle niemals allein: Schon nach den ersten Sätzen springt der Funke über.“*

Weitere Pressestimmen:

„Grauer unterhielt mit viel Mimik, Körpereinsatz und stimmungsgewaltig sein begeistertes Publikum annähernd zwei Stunden.“ **Reutlinger Generalanzeiger**

„Schwäbisches Kabarett vom Feinsten.“ **Bietigheimer Zeitung**

„Urplötzlich gibt er Gas und zieht das Tempo von Null auf Hundert, dass es die Zuhörer vor Lachen schier aus der Kurve schmeißt. Der alterwürdige Zehntscheuerboden bebt.“ **Schwarzwälder Bote**

„Ein Erlebnis der Extraklasse.“ **Volksblatt Dettingen**

„Leibssle verblüfft nicht nur mit treffenden Charakterzeichnungen und der richtigen Portion Regionalkolorit, sondern auch mit geistigen Höhenflügen. (...) Das Schönste dabei ist, dass es ihm problemlos gelingt, von den Schwaben und ihren Eigenheiten zu erzählen, ohne dabei auf Spätzle- und Trollingerklischees herumzureiten. Ein höchst unterhaltsamer Kabarettabend.“ **Badische Zeitung**

„Einfach köstlich.“ **Schwäbische Zeitung**
